

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Acht Gesänge**

**Emmerich, Robert**

**Offenbach a/M, [ca. 1860]**

[urn:nbn:de:bsz:31-308000](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-308000)

Dunk 967/3

# Acht Gesänge

für eine Singstimme

mit Begleitung des

**PIANOFORTE**

componirt von

**ROBERT EMMERICH**

OP. 12.

N<sup>o</sup> 8332.

- N<sup>o</sup> 1. Frühlingsahnung, v. E. Mörike.
- N<sup>o</sup> 2. Märzveilchen, v. H. C. Anderssen.
- N<sup>o</sup> 3. Intermezzo, v. H. Heine.
- N<sup>o</sup> 4. Rosenzeit, wie schnell vorbei, v. E. Mörike.
- N<sup>o</sup> 5. Das verlassene Mägdlein, v. E. Mörike.
- N<sup>o</sup> 6. So wundersüßs hab' ich geträumt, v. E. Geibel.
- N<sup>o</sup> 7. Der Jäger, v. E. Geibel.
- N<sup>o</sup> 8. Weisst du noch? v. O. Roquette.

Pr. 4. 21.

*Eigenthum des Verlegers.*

STEFENBACH<sup>a</sup>/M bei JOH. ANDRÉ.



# Frühlingsahnung.

Ged. v. E. Mörike.

R. Emmerich op. 12.

Mäßig schnell.

Singstimme.

Früh - ling läßt sein blaues Band wieder flattern durch die

*No 1.*

Pianoforte.

staccato.  
mf  
Ped.

Lüf - te, sü - ße wohl - be - kannte Duf - te streifen

Ped.

ah - nungsvoll das Land. Veil - chen

Etwas langsamer.

*p* ben legato.  
Ped.



träu - men - schon, wollen bal - de kommen;

*Ped.*      *Ped.*      *Ped.*      *Ped.*

*pp* Horch! von fern ein lei - ser Harfen - ton!      *Schnell* Frühling, ja du

*Schnell.*      *poco a poco cresc.*

*pp*      *marcato il Basso.*

bist's, Frühling ja du bist's! Dich hab' ich ver-

*sempre cresc.*      *ff*

*ritard.* nom = men!

*a tempo.*

*dim.*      *mf*      *ff*

*Ped.*      *Ped.*      *Ped.*      *Ped.*      *Ped.*



# Märzveilchen.

Ged. v. H. C. Anderssen, übersetzt v. A. v. Chamisso.

Langsam.

No. 2.

Der Himmel wölbt sich rein und blau, der Reif stellt  
 Blumen aus zur Schau. Am Fenster prangt ein flimmernder Flor, ein  
 Jüngling steht, ihn be-trachtend, davor. Und hinter den Blu-men  
 blühet noch gar ein blaues, ein lächen-des Augenpaar, Märzveilchen, wie Je-ner noch

*p e semplice*  
*pp*  
*pp*

*Ped.* *Ped.* *Ped.* *Ped.* *Ped.* *Ped.* *Ped.* *Ped.*

*Sehr zurückgehalten.*



*a tempo.*  
*p*  
*kei - ne ge - schu!* *Der Reif wird an - ge - haucht zer -*  
*a tempo.*  
*Ped.*

*geh;* *Eis - blumen fangen zu schmelzen an;* *und Gott sei*  
*a tempo.*  
*ritard.* *p*  
*Ped.*

*gnä - dig dem jun - gen Mann, und Gott sei gnä - dig dem jun - gen*  
*Ped.* *Ped.* *Ped.*

*Mann!*  
*cres.* *ritard.* *dim.* *tranquillo*  
*p*  
*Ped.* *Ped.* *Ped.* *Ped.*



# Intermezzo.

Sehr innig.

Ged. v. H. Heine.

No. 3.

In mei - ner Er - in - nung er - blü - - hen die

Ped.

Bit - der län - gest ver - wit - tert. Was

Ped.

ist's, in dei - ner Stim - me, was mich so tief er - schüttert? Sag

Etwas

lebhafter.

nicht, daß du mich lie - best, ich weiß, das Schönste auf

un poco cresc.

Ped.



Er = den, der Frühling und die Liebe, es muß zu Schanden

werden. Sag' nicht, daß du mich lie=best, und küs=se nur, und

schweige, und läch=le, wenn ich dir mor = = gen die

wel = ke Ro = se zei = = ge.



# Rosenzeit, wie schnell vorbei.

Ged. v. E. Mörike.

Langsam und ausdrucksvoll.

No. 4.

Rosenzeit, wie schnell vor-bei, schnell vor-bei bist du doch ver-

*mf*  
Ped.

gan-gen! Wär' mein Lieb nur blie-ben treu, blie-ben treu, soll-te mir nicht bangen.

Ped. Ped. Ped. Ped.

Um die Ernte wohl-gemuth, wohl-gemuth, Schnitterinnen sin-gen, aber ach mir kranken

*p*  
Ped. Ped.

Blut, mir kranken Blut, will Nichts mehr ge-lingen. Schleiche so durchs Wiesen-thal,

ritard. a tempo. ritard. a tempo.  
Ped.



so durchs Thal, als im Traum ver-lo-ren, nach dem Berg da tau-sendmal,

Ped. ♪

tau-sendmal, er mir Treu ge-schworen. O-ben auf' des Hü-gels Rand,

noch langsamer.

Ped. ♪ Ped. ♪ Ped. ♪

ab-gewandt, wein' ich bei der Lin-de, auf dem Hut mein Ro-senband, von

Ped. ♪ Ped. ♪ Ped. ♪ Ped. ♪ Ped. ♪

sei-ner Hand, spielet in dem Win-de.

dim.

poco a poco dim. molto ritard. morendo.

Ped. ♪ Ped. ♪ Ped. ♪ Ped. ♪ Ped. ♪ Ped. ♪

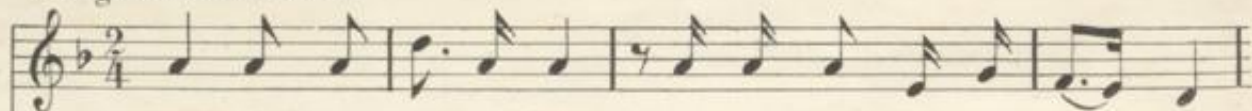


## Das verlassene Mägdlein.

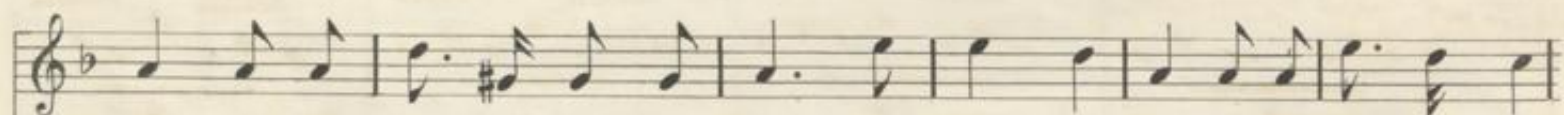
Ged. v. E. Mörike.

Langsam und einfach.

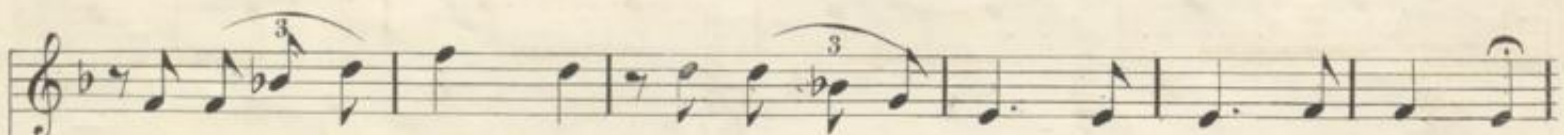
No. 5.



Früh wann die Hähne krähen, eh die Sternlein verschwin - den,



muß ich am Heer - de stehn, muß Feu - er zün - den. Schön ist der Flammen Schein;



es sprühen die Fun - ken; ich schaue so drein, in Leid ver - sun - ken.



lebhafter.

Plötz = lich da kommt es mir,      treu = lo = ser Kna = be,

dafs ich die Nacht von dir ge träu = = met ha = be!

Thrä = ne auf Thrä = ne dann      stür = zet her = nie = der,

so kommt der Tag heran,      o ging' er wie = der!



## So wunderschöns hab' ich geträumt.

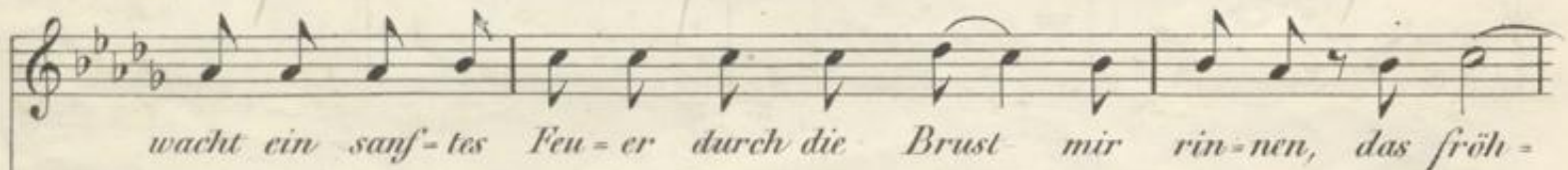
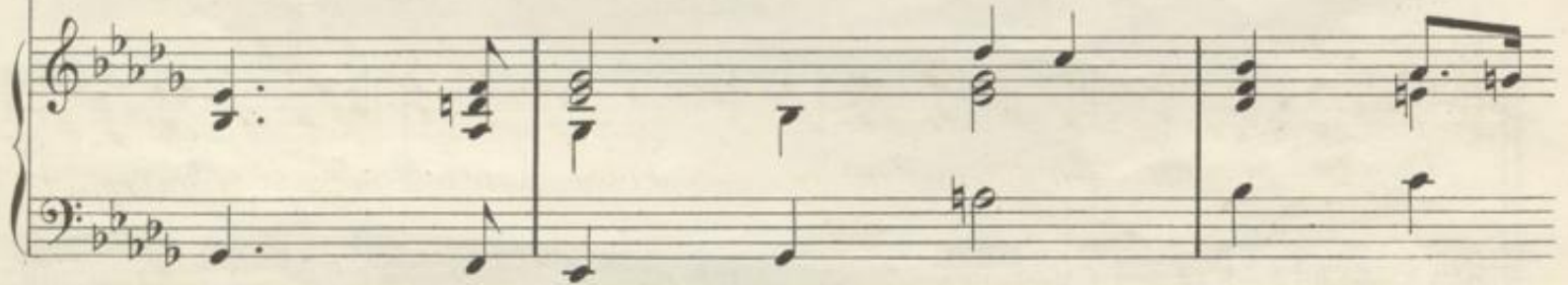
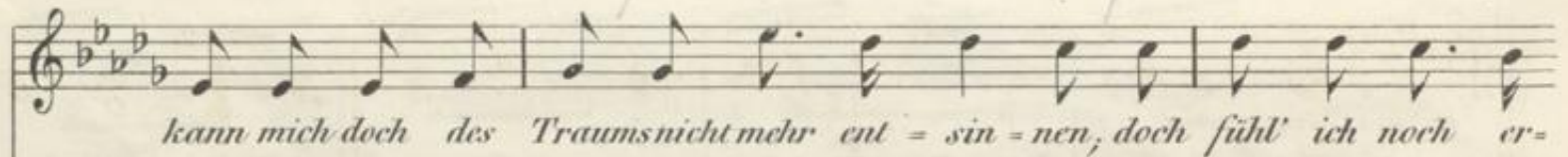
Ged. v. E. Geibel.

(Neue Gedichte, aus dem Cyclus: Ada:)

Sehr innig, nicht zu langsam.



No. 6.





*= = lich mich zu je = dem Wer-ke macht.*

The first system of music features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The vocal line begins with a rest, followed by the lyrics. The piano accompaniment consists of chords and moving lines in both hands. A dynamic marking 'p' (piano) is present above the piano staff, and a 'Ped.' (pedal) marking is below it.

*Gewiß, das ist dein lie = ber Wil = le, das ist dein Gruß, du*

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a slight slur over the first few notes. The piano accompaniment provides harmonic support with chords and moving lines.

*hast aus dei = ner Stil = le in ro = ther Frühe zu mir hergedacht, in ro = ther*

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a slight slur over the first few notes. The piano accompaniment provides harmonic support with chords and moving lines.

*Frühe zu mir her ge = dacht!*

The fourth system concludes the vocal line and piano accompaniment. The vocal line ends with a fermata. The piano accompaniment features a final cadence with a 'Ped.' marking and a fermata over the final chord.



## Der Jäger.

Ged. v. E. Geibel.

Frisch und kräftig.

No. 7.

Von des Gey-ers Ge-sie-der trag ich Federn auf meinem

Hut, aus den Lüf-ten des Ad-lers Brut hol' ich her-nie-der.

Fort mit Za-gen und Schwanken! mein Blei fliegt keck, mein Blei fliegt hoch, aber

zehn-mal hö-her noch meiner Liebe Gedanken!

*f* *p* *ff*

Ped. Ped. Ped.

8 3 3 2



# Weißt du noch ?

Ged. v. O. Roquette.

Moderato.

No. 8.

semplice e p.

Weißt du noch wie ich am Felsen bei den Veil - chen dich be - lauschte ?

Weißt du noch den Fliederstrauch wo der Strom vor - ü - ber rauschte ?

Weißt du noch den Bergespfad, wo ich um den Straußdichbat ? Weißt du noch ?



ritard.  
*pp* Weißt du noch?

*p*

2. Ach es war ein sü-ßes Bild, als du da er-rö-thend standest, und zur

*p*

*Ped.* *Ped.* *Ped.* *Ped.*

Er-de all' die Blu-men fie-len, die zum Strauß du wandest! Dei-ne

*Ped.* *Ped.* *Ped.* *Ped.*

lie-be klei-ne Hand spielte mit dem blauen Band, Weißt du noch?

*Ped.* *Ped.* *Ped.* *Ped.*



*pp ritard.*  
 Weißt du noch? 3. Und es sa - hen

Fels und Strom dein Er-röthen und dein Beben, sa - hen auch den er - sten

Kuß, halb ge-nommen halb ge - ge - ben! Und des Himmels goldner Strahl

ü - ber - flog Ge-birg und Thal. *pp* Weißt du noch? Weißt du noch?



